Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 31 — Dienstag, den 25. Februar 1930 — 48. Jahrgang

Bundeskanzler Schober in Berlin

Die Aufgaben des Berliner Besuchs — Der Freundschaftsvertrag mit Italien — Gemeinsame Zukunftshoffnungen — Lösung des Handelsvertrages

Berlin. Der österreichische Bundeskanzler hielt am Sonntag abends im Berliner Rundfunk eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: Ich betrachte es als ein

wunderbares Symbol unserer nationalen Zusammengehörigkeit,

daß ich mich von der Metropole des deutschen Reiches aus an die deutschen Radiohörer in ganz Europa wenden kann. Der Besuch, den ich gegenwärtig der deutschen Regierung abstatte,

gilt selbstverständlich auch dem ganzen Volke im deutschen Reich

und der trotz aller wirtschaftlichen Nöte so mächtig aufstrebenden deutschen Weltstadt Berlin im besonderen. Mein Berliner Besuch folgt ziemlich unmittelbar einer Fahrt nach Rom, wo es mir gelungen ist

die Wiederherstellung der nachbarlichen Freundschaft mit Italien

durch einen Schiedsgerichtsvertrag zu besiegeln, wie wir ihn bereits mit einer Reihe von anderen Staaten abgeschlossen haben. Ich glaube nicht nur unseren eigenen Interessen, sondern auch denen aller deutschen, ja darüber auch der internationalen Verständigung durch das befriedigende Ergebnis in Rom einen Dienst erwiesen zu haben. Nun war endlich der Augenblick zu der schon lange geplanten Besuchsreise nach Berlin gekommen,

zu der es einen wahrhaft österreichischen Staatsmann auch dann drängen muß,

wenn keine besonderen Probleme vorliegen, die dabei gelöst werden müßten. Die enge Verbundenheit der österreichischen Deutschen mit den Deutschen im Reich bezeugt ja eine tausendjährige Geschichte auf allen ihren Blättern. Die Nöte des Krieges, das Elend der Nachkriegszeit, die vielen tausend Wunden, welche die Jahre uns gemeinsam geschlagen haben, die konnten uns nur in höherem Maße näher bringen. Gemeinsam war uns die mühevolle Arbeit an der Wiederaufrichtung dessen, was die Kriegskatastrophe an kulturellem und materiellem Besitztum des deutschen Volkes vernichtet hat, und

gemeinsam ist uns der Wille, dem deutschen Volk in den beiden deutschen Staaten ein festes Fundament für eine bessere Zukunft zu bauen,

auf welches das deutsche Volk im Hinblick auf die Größe seiner Vergangenheit und seine kulturellen Leistungen vollen Anspruch hat.

Ich schließe mit dem Wunsch, daß mit der Haager Konferenz der Leidensweg des deutschen Volkes im Reich und ebenso in Oesterreich ein Ende finden möge und daß von nun an die beiden deutschen Brüder Hand in Hand der Sonne entgegengehen können.

Berlin. Der österreichische Bundeskanzler Dr. Schober hatte am Sonntag nachmittag eine Unterredung mit diesem Mitarbeiter des „Montag", in der er sich über seine Eindrücke seines Besuches aussprach. Zur Frage der deutsch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen erklärte Dr. Schober, daß es sich in den jetzigen Verhandlungen natürlich nur um eine Festlegung der allgemeinen Richtlinien handeln könne, der später noch Einzelbesprechungen folgen müßten. Wenn es gelänge, über die Grundzüge jetzt ein Einvernehmen zu erreichen, dann käme es später auf eine Mark mehr oder weniger bei der neuen Festsetzung der Zölle nicht so sehr an. Er hoffe bestimmt, daß in dieser Frage seine Berliner Reise einen Erfolge bedeute.



Der erste Besuch des Bundeskanzler galt dem Reichspräsidenten von Hindenburg

Rechts neben Bundeskanzler Schober der österreichische Gesandte in Berlin, Dr. Frank.

Amerikas Handel mit Europa

Neuyork. Das Handelsdepartement gibt bekannt, daß die Vereinigten Staaten im Jahre 1929 für 1 333 Millionen Dollar Waren aus Europa einführten, was gegenüber 1928 eine Steigerung um 7 v. H. bedeutet. Im gleichen Jahre führten die Vereinigten Staaten für 2 341 Millionen Dollar Waren nach Europa aus, d. h. für 24 Millionen Dollar weniger, als 1928. Beachtenswert ist, daß die Gesamteinfuhr Amerikas aus Europa 1929 nur 30 v. H. der Gesamteinfuhr ausmachte, gegenüber 50 v. H. im Jahre 1930.

Amerika will Klarheit über die Vorgänge in Rußland

London. Senator Borah gab nach Washingtoner Meldungen bekannt, daß er sich mit den Sowjetbehörden in Verbindung gesetzt habe, um die Tatsachen hinsichtlich der behaupteten Religionsverfolgungen in Rußland aus erster Hand und einwandfrei kennen zu lernen.

Bombenanschlag in einer indischen Hochschule

Kairo. Nach einer Meldung aus Lahore wurde in Amritsar bei einer Hochschulfeier von unbekannten Personen eine Bombe geworfen. Dabei wurden 11 Personen verletzt. Die Polizei bringt zwei Ausländer, die zwei Tage vor der Hochschulfeier in Amritsar eingetroffen waren, mit dem Anschlag in Verbindung.

Die „Europa" auf offener See

Hamburg. Nachdem die „Europa" am Sonnabend abends auf ihrer Weiterfahrt elbabwärts gegen 23 Uhr bei Brunsbüttel wegen des ungewöhnlich niedrigen Wasserstandes der Elbe vor Anker gegangen war, wurden am Sonntagmorgen die Anker mit auflaufendem Wasser gelichtet und die Fahrt aus eigener Kraft fortgesetzt. Um 9.25 Uhr wurde Kuxhafen in glatter Fahrt passiert. Auf der „alten Liebe" und auf dem Deich bis zur Kugelbacke hatten sich zahlreiche Menschen eingefunden, die dem schwimmenden Riesen die letzten Grüße und Wünsche zuwinkten. Die „Europa" gewann bald die offene See und verschwand in nördlicher Richtung am Horizont.

Das Programm des neuen französischen Kabinetts

Paris. Das Regierungsprogramm des neuen Kabinetts Chautemps liegt im wesentlichen bereits fest. Soweit es sich auf die Innenpolitik bezieht, sieht es als erste Maßnahme eine weitgehende Amnestie vor, in die auch die Kommunisten einbezogen sind, um dadurch einer Forderung der Sozialisten gerecht zu werden. Das von der früheren Regierung gegebene Versprechen, die Sozialversicherung bis zum 1. Juli in Kraft zu setzen, wird auch von der neuen Regierung durchgeführt werden. Auf dem Gebiet der Agrarpolitik sollen Maßnahmen zur Hebung der Weinkrise getroffen werden.

Der Youngplan wird auch von der neuen Regierung voll und ganz anerkannt. Die von Briand eingeleitete Friedenspolitik soll unverändert fortgeführt werden. Der französische Standpunkt auf der Londoner Flottenkonferenz soll so wie er von Tardieu vertreten wurde, weiter verteidigt werden. Briand und der Marineminister Albert Sarraut werden die Interessen Frankreichs in London vertreten. Bei der Abgabe der Regierungserklärung am Dienstag und der sich daran anschließenden Aussprache wird der ehemalige Ministerpräsident Tardieu als Abgeordneter zugegen sein.

Wirtschaftspolitische Besprechung in Belvedere

Warschau. Am Sonnabend Abend fand im Belvedere eine wirtschaftspolitische Besprechung statt, an der Staatspräsident Moscicki, Marschall Pilsudski, Ministerpräsident Bartel und Finanzminister Matuszewski teilnahmen. Der Beratung wird große Bedeutung beigemessen.

Das Präsidium des Regierungsblocks hat sich an den Führer der Konservativen, Fürsten Radziwill, mit der Bitte gewandt, trotz seines Mandatsverlustes den stellvertretenden Vorsitz beizubehalten und an der Leitung des Blocks weiter tätigen Anteil zu nehmen.

Unstimmigkeit auf der Völkerbundsliga

Brüssel. Am Sonntag fand hier die erste Sitzung des Minderheitenausschusses der Völkerbundsligen-Union statt. Von verschiedenen Vertretern wurden die von Bovet-Schweiz redigierten Minderheitenberichte der Union scharf angegriffen und ihre Einstellung gefordert. Mit großer Mehrheit wurde jedoch beschlossen, die Berichte weiter herauszugeben. Italien, Polen und Rumänien enthielten sich der Abstimmung.

Der Wahlsieg der japanischen Regierungspartei

London. Die Zusammensetzung des neuen japanischen Parlaments steht nunmehr bis auf wenige Sitze fest. Danach haben erhalten: Minseito (Liberale Regierungspartei) 273. Seiyukai (Konservative) 1734, Arbeiterpartei 5, andere Parteien 11. An dem endgültigen Sieg der Regierung ist, auch wenn die endgültigen Ergebnisse aus entlegeneren Bezirken noch kleine Abweichungen bringen sollten, nicht mehr zu zweifeln.



Deutsche industrielle Studien-Kommission für China

Auf Grund einer Einladung der chinesischen Regierung wird sich in den nächsten Tagen eine Studien-Kommission des Reichsverbandes der deutschen Industrie nach China einschiffen. Die Kommission, die unter Leitung von Direktor Heinrich Retzmann, Präsidialmitglied des Reichsverbandes der deutschen Industrie steht, wird Ende März in Hongkong eintreffen und von dort aus mehrmonatige Studienreisen durch China machen. — Direktor Heinrich Retzmann.

Laurahütte u. Umgebung

Deutsche Wähler.

o. Am Mittwoch, den 26. Februar, ist der letzte Tag. an welchem die Wählerlisten für die Gemeindewahlen zur Einsichtnahme ausliegen. Habt Ihr Euch schon überzeugt, ob Ihr in beiden Wählerlisten richtig eingetragen seid? Wer das bis jetzt noch nicht getan hat, der benutze die letzten Tage, um das Versäumte sofort nachzuholen. Es ist hohe Zeit, daß jeder Wähler in beiden Listen nachsieht, ob er eingetragen und ob er richtig eingetragen ist.

Personalien.

=s= Für den in denen Ruhestand getretenen Herrn Oberberginspektor Stephan wurde Herr Ingenieur Kübler znm Betriebsführer der Richterschächte ernannt.

Die Wirtschaftskrise macht sich immer mehr bemerkbar.

=s= Entlassungen und Feierschichten stehen augenblicklich fast jeden Tag auf der Tagesordnung. Das große Elend greift deshalb immer weiter um sich. Daß die Geschäftswelt darunter am meisten leidet, werden wohl die allerwenigsten wissen. Die Unkosten des Geschäftsunterhalts, wie Personal, Beleuchtung, Beheizung und sonst der gleichen wachsen immer höher, dafür werden die Einnahmen immer schwächer. Von allen Seiten der Kaufmannschaft werden Klagen laut, die wohl auch noch nicht so schnell verstummen werden.

Straßenbahnentgleisung.

o. Am Sonnabend nachmittag entstand auf der Straßenbahnstrecke Siemianowitz—Kattowitz dadurch eine Verkehrsstörung, daß in der Ausweiche Friederike ein Motorwagen entgleiste. Nach etwa einstündiger Arbeit konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden.

Grundstückankauf.

s. Das Wygasche Grundstück auf der Korfantystraße ist für den Preis von 34 000 Zloty in den Besitz des Möbelfabrikanten Ganczarski, Beuthenerstraße, übergegangen.

Badeplanänderung.

s. Vom 17. d. Mts. ab ändert sich der Badeplan im Hallenschwimmbad Siemianowitz wie folgt: Montag von 8—10 Uhr männliche, Mittwoch und Donnerstag von 10—16 weibliche und von 16—18 männliche Persönen. Dienstag von 8—9.30 männliche, Freitag von 9.30—11 weibliche, desgleichen von 14—16 Uhr, und von 16—18 männliche Personen. Sonnabend von 8—10 männliche, von 10—12 und von 14—16 weibliche, von 16—20 männliche Personen. Außerdem baden ab 15. d. Mts. am Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr Schüler des Kommunalgymnasiums.

Ankauf von Bibliothekbüchern.

=s= Durch Vermittlung von Gemeindevertretermitgliedern ist es gelungen, die früheren deutschen Gemeindebibliotheken von Laurahütte und Siemianowitz, soweit deren Bücher verwendbar sind, aufzukaufen und der Bibliothek des Verbandes deutscher Katholiken am Orte einzuverleiben. Leider ist die frühere Lehrerbibliothek, welche hervorragende Werke enthielt, nicht mehr aufzufinden. Sie ging teilweise während der Aufstandszeit verloren oder befindet sich in Privatbesitz. Ebenso ist wertvolles Lehrmittelmaterial aus deutschen Zeiten nicht mehr aufzufinden wie Karten, Anschauungstafeln, Sammlungen usw. Ueber den Verbleib dieser Gegenstände ist absolut nichts bekannt.

Handwerkerverein Laurahütte.

=s= Nur noch kurze Zeit ist es bis zu dem Tage, an welchem der Laurahütter Handwerkerverein im Saale des Herrn Uher Beuthenerstraße sein diesjähriges Faschingsvergnügen in Form eines Maskenballes abhält. Die Nachfrage nach den Einladungskarten ist derart groß, daß der Veranstalter gezwungen ist, diese nur in beschränkter Anzahl zu verabfolgen. Der Saal behält noch die fabelhafte Dekoration des Hockeyklubs. Für gute Stimmung wird eine Musikkapelle sorgen. Auch für diverse Ueberraschungen wird bestens Sorge getragen werden. Die drei schönsten Masken erhalten Prämien.

Verein selbständiger Kaufleute

o. Die für Mittwoch, den 26. Februar, angesetzte Generalversammlung des Vereins selbständiger Kaufleute Siemianowitz muß aus technischen Gründen verschoben werden. Der neue Termin wird an dieser Stelle bekanntgegeben.

Evangelischer Jugendbund-Laurahütte.

=s= Der hiesige evangelische Jugendbund veranstaltet am kommenden Sonntag, den 2. März, im Saale des hiesigen evangelischen Gemeindehauses ein Faschingsvergnügen, daß nur für Mitglieder und geladene Gäste bestimmt ist. Da die Vorbereitungsarbeiten in guten Händen liegen, besteht die volle Gewähr, daß die Gäste voll und ganz auf ihre Kosten kommen werden. Einladungskarten an die Mitglieder sind bereits ergangen. Beginn des Festes um 8½ Uhr abends.

Sport vom Sonntag

1. F. C. Kattowitz — Naprzod Lipine 3:3 (0:1).

Das von der oberschlesischen Fußballgemeinde mit Spannung erwartete Treffen obiger Gegner endete nach einem von beiden Mannschaften phlegmatisch durchgeführtem Spiel unentschieden. Die Zuschauer, es konnten wohl an die 1000 gewesen sein, verließen unbefriedigt den Platz, denn sie bekamen nicht das zu sehen, was sie erhofft hatten. Das dieses Spiel nicht besonders schön war, ist wohl in dem sich in sehr schlechter Verfassung befindenden Platz zuzuschreiben. Die Torschützen waren für den 1. F. C. Görlitz 2 und Geisler. Für Naprzod waren Cug, Stefan und Kaczmarczyk erfolgreich.

Amatorski Königshütte — Vorwärts Rasensport Gleiwitz 1:0 (1:0).

Ein sehr interessantes Spiel, welches die Zuschauer dauernd in Spannung hielt. Die Einheimischen waren den Gästen ein wenig überlegen. Vor einer größeren Niederlage der Gäste bewahrte sie der Tormann, welcher phänomenale Leistungen zeigte. Das einzige Tor erzielte Jendrosz.

Slavia Ruda — Deichsel Hindenburg 2:3 (2:2).

Trotz eines guten Spiels der Slavia unterlag dieselbe den Gästen, welche mehr körperlich, als technisch gut waren.

06 Zalenze — 07 Laurahütte 3:3 (1:3).

Ein harter Kampf zweier gleichwertiger Rivalen, welcher an interessanten Momenten reich war. In der ersten Halbzeit dominierten die Gäste, nach der Pause kam 06 jedoch auf und beherrschte das Feld. Das Resultat entspricht dem Spielverlauf sowie dem Stärkeverhältnis beider Mannschaften

Ruch Bismarckhütte — Pogon Friedenshütte 3:3 (2:1).

Ruch bestritt das Spiel mit Ersatz und mußte darum hart kämpfen, um wenigstens ein Unentschieden herauszuholen, da Pogon dauernd überlegen gewesen ist. Man kann vielleicht auch sagen, daß nur der Vereinsschiedsrichter Ruch vor einer blamablen Niederlage bewahrt hatte. Die Tore fielen für Ruch durch Peterek und für Pogon durch Niedziela, Fuhrmann sowie Kaluza. Ruch probierte auch einen Neuerwerb, Swientek (Sola Oswiecim), als Halbrechten aus, der sich aber nicht bewährte.

Kreisy Königshütte — K. S. Chorzow 0:5 (0:4).

Diesen famosen Sieg hat Chorzow nur dem mit Ernst betriebenen Training seiner Mannschaft zuzuschreiben. Das ganze Spiel hindurch waren die Chorzower überlegen und ließen Kreisy gar nicht aufkommen, so daß man den von ihnen erzielten Sieg als verdient betrachten kann. Die Reserven spielten 1:2 für Chorzow.

Rosdzin-Schoppinitz — Slonsk Schwientochlowitz 4:2 (2:1).

Einen schönen und unerwarteten Erfolg trug Rosdzin über die harte und gute Slonskmannschaft davon.

Slonsk Siemianowitz — Orzel Josefsdorf 2:6 (2:4).

Es war ein wenig interessantes Spiel, da Orzel dauernd überlegen gewesen war und Slonsk gar nicht über die Mitte gekommen ist.

K. S. Domb — 06 Myslowitz 3:3 (1:2).

Ein harter und gleichwertiger Kampf. Das Resultat entspricht dem Spielverlauf und dem Kräfteverhältnis beider Mannschaften.

25 Hohenlohehütte — 24 Schoppinitz 2:0 (2:0).

K. S. Brzeziny — 1. K. S. Tarnowitz 3:1 (1:0).

Slovian Bogutschütz — Naprzod Zalenze 6:2 (1:2).

Bis zur Halbzeit war Naprzod überlegen, nach der Halbzeit kam jedoch Slovian auf und brachte ein unnötig scharfes Spiel auf. Die letzten Spielphasen waren auch ungemein hart, ja zeitweise direkt roh und der einseitige Schiedsrichter verstand das nicht zu unterbinden.

Sp. V. Blei-Scharley — Orkan Dombrowka 4:1 (1:0)
Sparta Piekar — K. S. Klimsawiese 3:0
Haller Bismarckhütte — K. S. Bittkow 6:2 (1:2)
Poniatowski Godullahütte — 23 Gieschewald 7:4 (4:0)
Cracovia Krakau — Zgoda Bielschowitz 5:4 (3:1)
Czarni Chrovaczow — Zgoda Bielschowitz 3:2 (0:2).

Faschingsvergnügen in der „Liedertafel“.

=o= Ein recht wohlgelungenes Faschingsvergnügen veranstaltete die „Liedertafel“ Laurahütte am vergangenen Sonnabend im Generlichschen Saale. Die schön geschmückten Räume konnten die große Anzahl der Erschienenen kaum fassen, sollte doch der neugebildete gemischte Chor zum ersten Male mit einem Chorwerk an die Oeffentlichkeit treten, außerdem war es das erste Faschingsvergnügen nach dem Wiedererwachen des Vereins. Zur Aufführung gelangte „Bergmannsgruß“ von Awacher, ein Melodrama für gemischten Chor mit Klavierbegleitung, Sologesängen und Rezitation. In stets wechselnden Bildern zieht das Leben der Bergleute an unseren geistigen Augen vorüber bis zur letzten Schicht. Hier hat der Dirigent mit seinem neuen gemischten Chor eine Glanzleistung vollbracht; fest hatte er seine Sänger in der Hand, und konnte so die klangschönen Chöre wunderbar zur Geltung bringen. Besonders gefiel der Männerchor. Die guten Leistungen fanden ihre Anerkennung in einem stürmischen, wohlverdienten Beifall. Nach einer kurzen Pause folgten drei Duette „Gruß“, „Volkslied“ und „Maiglöckchen und Blümlein“ von Mendelssohn, welche ebenfalls recht gut gefielen. Hierauf trat der Tanz in seine Rechte. In den Tanzpausen brachte der Männerchor noch verschiedene Volkslieder zu Gehör, welchem der Beifall nicht versagt blieb. Trotz der drückenden Fülle auf dem Tanzboden herrschte durchweg eine äußerst gemütliche Stimmung bei den „Liedertaflern“, die es noch nicht verlernt haben, schöne Feste zu feiern. Bis in die frühen Morgenstunden wurde tüchtig das Tanzbein geschwungen.

Die Aufführung brachte den Beweis, daß der Chor etwas gutes leisten kann. Hoffen wir, daß die Liedertafel recht bald die hiesigen Sangesfreunde mit einem größeren Chorwerk überrascht. Möge die Liedertafel weiter wachsen und gedeihen. Grüß Gott!

„Kino Apollo“.

Ab Dienstag bis Donnerstag bringt das hiesige Kino „Apollo“ das größte deutsche Filmmeisterwerk „Die weißen Rosen von Ravensberg.“ Aus dem Filminhalt: Gräfin Maria, die letzte Erbin der Grafschaft Ravensberg, muß eine langjährige Gefängnisstrafe absitzen, da sie trotz aller Beteuerung ihrer Unschuld des Gattenmordes beschuldigt wurde. Ihre Tochter Iris wird, während die Mutter im Kerker schmachtet, von Graf Erlenstein adoptiert, und man ließ sie über das traurige Los ihrer armen Mutter in Unkenntnis. Als sich für die Mutter die Tore des Zuchthauses öffneten, eilt sie nach Schloß Erlenstein zu ihrem Kinde. Vergebens bittet sie den Grafen Erlenstein, der Tochter ihre Vergangenheit zu verschweigen, zumal die Verlobung desselben mit Graf Hochwald stattfinden soll. Das Geheimnis findet aber doch den Weg zu der Tochter Iris, welche jetzt glaubt, des geliebten Mannes nicht mehr wert zu sein. Sie will fort und in dem Glauben bestärkt sie ein Rivale Hochwaldts, namens Kurla. Beide gehen nach Monte Carlo, woselbst Kurla um die Liebe der reichen Iris wirbt. Hochwald erfährt von der Flucht seiner Braut, reist ihr sofort nach und kommt gerade zu der Zeit an, als Kurla infolge seines aufdringlichen Wesens von Iris erschossen wird. Nur Flucht kann sie noch retten, doch an der Grenze wird Iris verhaftet und es kommt zu einer Gerichtsverhandlung. Bei dieser meldet sich als Zeuge der greise Gärtner von Schloß Ravensberg, daß nicht Frau Gräfin Maria, die Mutter Iris, den Grafen Ravensberg ermordet hatte, sondern er selbst, weil der Graf sein Kind verführt hatte. Unschuldig hatte die Mutter 18 Jahre im Kerker gesessen. Das Gericht spricht Iris wegen Notwehr frei und nun steht nichts mehr zwischen Hochwald und dem geliebten Mädchen. — Außerdem auf der Bühne: Der beste Komiker und Humorist „Markiewicz“ und die anmutige Artistin „Zola“ in vorzüglichen Tanz- und Gesangsdarbietungen. Man beachte das heutige Inserat!

Gottesdienstordnung:

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 25. Februar 1930.

6 Uhr: für Familie Grundys.

6,30 Uhr: für die Mitglieder des deutschen Rosenkranzvereins.

7,15 Uhr: für das Brautpaar Glomb-Juraske.

Mittwoch, den 26. Februar 1930.

6 Uhr: für verst. Antonia Winkler.

6,30 Uhr: für verst. Johanna Buballa.

7,15 Uhr: aus der Familie Harwath, verst. Eltern und Verwandtschaft und für die armen Seelen.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 25. Februar 1930.

7,30 Uhr: Mädchenverein.

Mittwoch, den 26. Februar 1930.

7,30 Uhr: Jugendbund.

7,30 Uhr: Kirchenchorprobe.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck u. Verlag „Vita“ nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.